

Niederschrift zur 32. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Donnerstag, dem 8. Februar 2018 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:50 Uhr

Vorsitzender: OAL Heiko Dornstedt
Schriftführerin: Maren Zilm

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschriften
 - der 26. Sitzung am 10.08.2017
 - der 30. Sitzung am 14.12.2017
 - der 31. Sitzung am 29.01.2018
3. Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen beim Projekt Hartmannstift
4. Umbau der Schule Alt-Aumund zur gebundenen Ganztagschule
5. Vorstellung des Wettbewerbsverfahrens zur Bebauung Haven Hööv
6. Beschlussfassung des Beirates über Sitzungstermine
7. Anträge und Anfragen der Parteien
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
9. Mitteilungen des Beiratssprechers
10. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Marvin Mergard
Eyfer Tunc
Wilfried Sulimma
Peter Fahsing
Joachim Riebau
Gabriele Jäckel
Dr. Jürgen Hartwig

Michael Alexander
Thomas Pörschke
Klaus-Dieter Bless
Hans-Albert Riskalla
Torsten Bullmahn
Greta Frenzel
Cord Degenhard
Brigitte Palicki
Günter Kiener

Es fehlt:
Sabri Kurt

Weitere Gäste:

Herr Donaubauer
Frau Velte
Frau Meyer
Frau Kummer
Frau Ahrens
Frau Albers
Herr Zeitz
Herr Weiland
Herr Voß

Bauamt Bremen-Nord
Bauamt Bremen-Nord
Immobilien Bremen
Immobilien Bremen
Schule Alt-Aumund
Senatorin für Kinder und Bildung
Wesbau Consulting
Wesbau Consulting - Architekt
Polizeirevier Vegesack

Herr Dornstedt begrüßt die Gäste und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird beschlossen.

Er teilt mit, dass die Ankerbalkenscheune, Im Dorfe 6 aufgrund der Unterschutzstellungsverfügung vom 28.11.2017 als Kulturdenkmal in die Denkmalliste eingetragen wurde.

Außerdem liegt ein Schreiben des ASV vor. Die Bushaltestellen am Gustav-Heinemann-Bürgerhaus müssen neu gepflastert werden. Diese Arbeiten sind für das 2. Quartal 2018 vorgesehen.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Ein Anlieger der Uhthoffstraße bittet darum, auch im Namen seiner Nachbarschaft, in der Uhthoffstraße kurzfristig Tempo 30 anzuordnen und Haltemöglichkeiten für die Anwohner zu schaffen.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Niederschriften

- der 26. Sitzung am 10.08.2017

- der 30. Sitzung am 14.12.2017

- der 31. Sitzung am 29.01.2018

Die Niederschrift der 26. Sitzung am 10.08.2017 wird mit folgenden Ergänzungen bzw. Änderungen (unterstrichen) genehmigt:

Seite 20, vorletzter Absatz:

Herr Kiener, die BIW und einige Beiratsmitglieder geben zu bedenken, dass hohe Planungskosten für das Areal nicht zu rechtfertigen seien, da die AVW noch 19 Jahre die Markthalle verwaltet und diese vermutlich nicht preiswert abgeben wird. Herr Kiener spricht sich gegen einen Abriss und eine vorzeitige Planung aus.

Seite 21 im Beschluss fehlt das Wort „einstimmig“.

Der Beirat Vegesack spricht sich einstimmig gegen die von Albrecht Vermögensverwaltung geplanten Belegung der Markthalle durch den Niedrigsortimentsanbieter Black.de aus.

Die Niederschrift der 30. Sitzung am 14.12.2017 wird wie vorliegend genehmigt.

Die Niederschrift der 31. Sitzung am 29.01.2018 wird mit folgender Änderung (unterstrichen) genehmigt:

Seite 4 - Dringlichkeitsantrag zur Markthalle - Herr Kiener erklärt, dass Herr Pörschke keinen Hinweis, sondern aus seiner Sicht einen Zwischenruf getätigt hat.

Tagesordnungspunkt 3

Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen beim Projekt Hartmannstift

Herr Dornstedt begrüßt Frau Meyer und bittet sie, den Beirat über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Frau Meyer erklärt, dass es wegen eines krankheitsbedingten Ausfalls bei Immobilien Bremen zu Verzögerungen gekommen ist. Es ist aber geplant, die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Investor im 2. Quartal dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen, damit im Anschluss der Kaufvertrag abgeschlossen werden kann. Nach den Sommerferien wird sie voraussichtlich mehr berichten und die Planungen vorstellen können.

Tagesordnungspunkt 4

Umbau der Schule Alt-Aumund zur gebundenen Ganztagschule

Herr Dornstedt begrüßt Frau Albers von der Senatorin für Kinder und Bildung, Frau Kummer von Immobilien Bremen sowie Frau Ahrens, die Schulleiterin der Schule Alt-Aumund.

Er führt kurz in das Thema ein und erklärt, dass bereits im November 2016 die Deputation für Kinder und Bildung die Umwandlung der Schule in eine gebundene Ganztagschule beschlossen hat. Die Mindestanforderungen, für jede Klasse einen Klassenraum und für je zwei Klassen einen Differenzierungsraum zur Verfügung zu stellen, konnten schon zu diesem Zeitpunkt nicht erfüllt werden. Am 22.02.2017 wurde ein Workshop durchgeführt, in dem die Anforderungen für einen Ganztagsbetrieb formuliert wurden.

Im letzten Jahr hat Immobilien Bremen wegen der zu lösenden Kindergartenprobleme erklärt, erst Anfang 2018 die notwendigen Umbauarbeiten durchführen zu können. Es kam die Zusage, bis Mai 2018 würden die Arbeiten beendet werden. Die Schule verfügt momentan über 11 Klassenverbände, hat aber nur 10 Klassenräume. Es fehlen neben einer Mensa und weiteren Räumlichkeiten die dringend benötigten Differenzierungsräume.

Der Bildungsauftrag kann, so Frau Ahrens, nur unter für alle Beteiligten untragbaren Bedingungen erfüllt werden.

Frau Albers berichtet, dass die Phase 0 (Siehe Anlage) beendet wurde und der Deputation im Dezember präsentiert werden konnte. Sie bestätigt, dass die Schule dringend die Klassenräume und auch die Mensa benötigt.

Frau Kummer berichtet, dass die notwendigen Vorabmaßnahmen nochmals verschoben werden mussten und nun erst zum Ende der Sommerferien 2018 mit einer Fertigstellung der Arbeiten gerechnet werden könne. Durch den Senatsbeschluss für die Schaffung von zusätzlichen Klassenräumen ist Immobilien Bremen nicht in der Lage, die in der Schule Alt-Aumund notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Die Schule Alt-Aumund befindet sich nicht auf der vom Senat beschlossenen Liste.

Frau Ahrens bedauert, dass die Qualität der Ganztagsbetreuung und eine gute pädagogische Arbeit unter den schlechten Bedingungen leiden.

Alle Fraktionen kritisieren die Situation und zeigen sich empört. Der Senat hat für Kitabau und Schaffung von Klassenräumen Verfahrenserleichterungen geschaffen, dies fordern sie auch für solche Fälle.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden wird folgender Beschluss entworfen, der einstimmig beschlossen wird.

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen / Senatorin für Kinder und Bildung wird dringend aufgefordert, unverzüglich die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der finanziell bereits abgesicherte Umbau der gebundenen Ganztagschule Alt-Aumund unverzüglich erfolgt.

Eine weitere Verzögerung wird vom Beirat Vegesack nicht akzeptiert.

Tagesordnungspunkt 5

Vorstellung des Wettbewerbsverfahrens zur Bebauung Haven Hööv

Herr Dornstedt begrüßt Frau Velte, Herrn Donaubaue, Herrn Zeitz und Herrn Wieland. Er berichtet, dass das Haven Hööv bereits 2013 insolvent war und der Beirat damals schon darum gebeten hat, beteiligt zu werden.

Herr Donaubaue berichtet, dass es am 19.10.2017 eine Deputationsbefassung gegeben habe und ein Änderungsverfahren für den B-Plan beschlossen wurde.

Ein städtebaulicher Wettbewerb soll ein wichtiger Baustein für die neue Bebauung sein, das vordere Grundstück soll neu strukturiert werden.

Herr Zeitz berichtet, dass zwischen dem Bauamt und seiner Firma eine gute Zusammenarbeit besteht und ein wöchentliches Treffen stattfindet.

Der Bestand im hinteren Bereich soll aufgefrischt werden, mit der Firma Kaufland wurde bereits ein Mietvertrag für die nächsten 15 Jahre abgeschlossen. Viele Mieter, die noch im

Haven Hööv't verblieben sind, werden dort bleiben. Die Verkaufsfläche hat eine ungefähre Größe von 11.000 m². Der Standort soll kein Shoppingcenter werden, sondern eher den Charakter eines Nahversorgungszentrums haben.

Die rund 150 bis 180 Wohnungen sollen sowohl für ältere Menschen, Alleinstehende, Familien und auch junge Familien gebaut werden. 500 bis 600 Menschen sollen in dem Quartier wohnen und arbeiten können. Es soll ein lebendiges Quartier werden.

Herr Wieland erläutert, dass sich drei Bremer Büros, ein Oldenburger Büro und ein Hamburger Büro an dem Wettbewerb beteiligen. Es wird eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Lösung für das Gebiet gesucht.

Frau Velte ergänzt, dass der Bauteil B abgerissen wird und neben den Bezügen zur Weser, Lesum und zum Hafenbecken die Grünbezüge, der Bahnhofsvorplatz und die Planungen des IEK (Integriertes Entwicklungskonzept) sehr wichtig sind.

Ziel ist eine städtebauliche Neuordnung im Bereich um den alten Speicher sowie ein Leitthema zu finden, das auch einen Imagewechsel herbeiführt.

Der Hochwasserschutz soll in die öffentliche Hand überführt werden, daher ist auch der Deichverband beteiligt.

Herr Donaubauer erklärt, dass nur 3 bis höchstens 5 Etagen errichtet werden können, weil die vorhandenen Fundamente eine höhere Belastung nicht tragen können. Es soll ein offenes, begehbares Quartier werden.

Herr Wieland erklärt die Rolle der Juroren des Planungswettbewerbes. Die Jury besteht aus 3 Sachjuroren und 3 Fachjuroren. Diese werden ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus der Fach- oder Sachdisziplin, die sie vertreten, mit einbringen. Diese sechs Personen haben ein Stimmrecht. Zusätzlich gibt es einen großen Schatz an Sachverständigen, so auch der Sprecher des Beirates und der Ortsamtsleiter, die aufgerufen sind, sich zu beteiligen um ihre Themen in die Diskussion einfließen zu lassen. Da geht es darum Ideen einzubringen. Bei dem Stimmrecht geht es ausschließlich um das Votum der Fachleute nach der Präsentation. Er hält diese Form der Beteiligung für gut, denn je höher die Akzeptanz der Vegesacker ist, desto besser ist es für das Projekt.

Herr Dr. Hartwig empfiehlt eine frühzeitige Bürgerbeteiligung, die nicht erst nach dem Vorliegen der Vorschläge des durchgeführten Wettbewerbs stattfinden sollte. Auf diese Art und Weise könnten ggf. noch Impulse etc. der Bürgerinnen und Bürger in die Frühphase der Konzeptentwicklung der Wettbewerbsteilnehmer eingang finden. Alle Beiratsfraktionen unterstützen diesen Vorschlag einer frühen Bürgerbeteiligung. Allgemein wird zudem festgestellt, dass sich die zukünftigen Mieter der Anlage mit den Festivitäten, die im Hafenbereich gefeiert werden und den dazu gehörigen Lärmemissionen abfinden müssen Sie dürfen nicht hinterher gegen irgendwelche Lärmbelästigungen vor Gericht ziehen können.

Herr Dornstedt stellt folgenden Beschlusstext zur Abstimmung, der einstimmig angenommen wird:

Der Beirat Vegesack nimmt die vorgelegte Planung zur Kenntnis und beschließt die Entsendung von bis zu 2 Vertretern des Beirates sowie des Ortsamtsleiters in die Jury.

Der Beirat legt größten Wert darauf, dass Veranstaltungen rund um den Museums-hafen wie gewohnt stattfinden können. Dies ist mit einer Grundbucheintragung abzusichern.

Im März 2018 soll eine vorgezogene Bürgerbeteiligung stattfinden.

Tagesordnungspunkt 6

Beschlussfassung des Beirates über Sitzungstermine

Auf Wunsch der CDU-Fraktion wird die März-Sitzung um 2 Tage auf den 6. März 2018 vorverlegt. Der Sprecherausschuss-Termin bleibt jedoch wie geplant. Die leicht verkürzte Einladungsfrist wird von allen Mitgliedern des Beirates akzeptiert.

Am Samstag den 14. April 2018 findet eine Regionalkonferenz Bildung statt. Der Beirat wird sich im Rahmen einer Beiratssitzung daran beteiligen.

Einstimmiger Beschluss

Tagesordnungspunkt 7

Anträge und Anfragen der Parteien

Dringlichkeitsantrag zur Postbankfiliale Gerhard-Rohlf's-Straße

Die Dringlichkeit wird einstimmig beschlossen. Herr Pörschke stellt den Antrag inhaltlich vor, der wie folgt beschlossen wird:

Zugang zum Foyer der Postbank-Filiale in der Gerhard-Rohlf's-Straße

Der Beirat Vegesack missbilligt nachdrücklich die Entscheidung der Postbank-Zentrale, in der Filiale Gerhard-Rohlf's-Straße den Selbstbedienungsbereich im Foyer – einschließlich Paketbox, Briefmarkenautomat, Briefkasten und Postfachanlage – nach Schalterschluss nicht mehr zugänglich zu machen. Als völlig unzureichend und letztlich irreführend bewertet der Beirat zudem die Auskünfte des Unternehmens zu einer vermeintlich veränderten „Sicherheitslage“.

Im Interesse einer dem Mittelzentrum Vegesack angemessenen und ausreichenden Versorgung mit Postdienstleistungen fordert der Beirat die unverzügliche Wiederherstellung eines freien Zugangs zum Foyer.

Das Ortsamt wird um Einschaltung der Bundesnetzagentur gebeten.

Einstimmiger Beschluss

Antrag der SPD zur Markthalle

Herr Sulimma stellt den Antrag vor.

Der Beirat Bremen-Vegesack bekräftigt angesichts aktueller Entwicklungen der Nutzung der Markthalle in Bremen-Vegesack seinen Beschluss vom 10.8.2017. Damit das obere Vegesack durch eine angemessene architektonische und stadtplanerische Entwicklung seiner Bedeutung als 1 A-Lage im Mittelzentrum Vegesack wieder gerecht werden kann, beschließt der Beirat Bremen-Vegesack, für die Entwicklungsarbeiten an der Planung der Weiterentwicklung der Liegenschaften Sedanplatz und angrenzende städtische Liegenschaft, eine fest institutionalisierte Form der Planung und Entwicklung unter Führung der Wirtschaftsförderung Bremen (Federführung) und unter Beteiligung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, des Beirates Bremen-Vegesack sowie des Ortsamtes Vegesack einzurichten. Dieses Gremium wird alle vier Monate dem Beirat über den Stand der Planung Bericht erstatten.

Der Antrag wird mit 4 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen beschlossen.

Tagesordnungspunkt 8
Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt verliest die Mitteilungen.

Tagesordnungspunkt 9
Mitteilungen des Beiratssprechers

Der Beiratssprecher und sein Vertreter haben keine Mitteilungen.

Tagesordnungspunkt 10
Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Fahsing bittet darum, die Folie zu beschaffen, die Frau Prof. Reuter bei der WIR-Veranstaltung zu den Planungsstandorten für Schulen gezeigt hatte.

Auf der Grünfläche gegenüber dem Haven Hööv't soll sehr viel Schmutz im Gebüsch liegen. Die Leitstelle Saubere Stadt soll informiert werden.

Frau Jäckel kritisiert, dass der Eingangsbereich des Stadthauses in einem desolaten Zustand ist. Alle Anwesenden bestätigen diesen Zustand. Herr Dornstedt bittet den Beirat, auch auf die WfB einzuwirken. Das Ortsamt beklagt sich bereits in regelmäßigen Abständen – langfristig wirkungslos.

Der Leserbrief von Herrn Nowack zum Vegesacker Bahnhof wird von Mitgliedern der Grünen-, der CDU-, der SPD- und der BIW-Fraktion missbilligt.

Die Sitzung endet um 21:50 Uhr.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Dr. Hartwig
Beiratssprecher